GUTES LEBEN IM DORF
GEMEINWIRTSCHAFTLICH ORGANISIERT

Projektwebsite

DIE KUNST DER DASEINSVORSORGE

#Recherche **#Exkursionen** **#Analyse**

Wir haben im Jahr 2023 bundesweit Strategien und Projekte identifiziert und analysiert, in denen Aufgaben der örtlichen Daseinsvorsorge in beeindruckender Weise durch ein intelligentes Zusammenwirken von Kommune, Zivilgesellschaft und Wirtschaft entwickelt und umgesetzt werden. Sie beruhen ganz wesentlich (auch) auf ehrenamtlichen und gemeinwirtschaftlichen Beiträgen und Handlungsformen. Das Besondere dabei ist, dass diese **Ko-Produktion** auf die örtliche Daseinsvorsorge und **Lebensgestaltung als Ganzes** ausgerichtet ist und sich nicht nur auf einen Bereich der Daseinsvorsorge beschränkt.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE:

1) Es kommt auf die Persönlichkeiten mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen und Netzwerken an.
2) Kommunalpolitische Unterstützung ist mittelfristig unverzichtbar.
3) Gesellschaftlicher Zusammenhalt und geteilte Werte sind von großer Bedeutung für **gemeinwirtschaftliche und engagementgetragene Daseinsvorsorge**.
4) Vernetzung und intelligente Kombinationen verschiedener Ressourcen sind ein Erfolgsfaktor.
5) Um dauerhaft Bedingungen guten Lebens zu erhalten, ist die Einsicht und Überzeugung der Bürgerschaft notwendig, dass Daseinsvorsorge nicht allein dem Markt und der Kommunalpolitik überlassen bleiben kann.
6) Eine Kultur der Gegenseitigkeit ist maßgeblich für Gemeinden, Dörfer und Ortsteile.

Ergebnisse multimedial aufbereitet

Projekte:
„Die KUNST, bürgerschaftlich und gemeinwirtschaftlich DASEINSVORSORGE zu GESTALTEN – ein Lern- und Transfernetzwerk für Gemeinden und zivilgesellschaftliche Initiativen im ländlichen Raum" (Projektzeitraum: 01.04.2024 – 31.12.2025)
„Engagement, Gemeinwirtschaft und Daseinsvorsorge: Beispiele und Potenziale gemeinwirtschaftlicher Konzepte in kleinen Gemeinden. Vorstudie." (Projektzeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023)

Gefördert durch: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
Umsetzung durch: Hochschule Neubrandenburg University of Applied Sciences; ZZE Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

KUNST?

Die Gestaltung von örtlicher Daseinsvorsorge als Bedingung guten Lebens für alle Bürgerinnen und Bürger in Zeiten demografischer Transformation, gesellschaftlichen Wandels, ökonomischer Engpässe verstehen wir als Kunst: im Sinne der Kunstfertigkeit, im Sinne des Kunstwerkes und auch im weiteren Sinne von Kunst als Ausdruck einer (örtlichen) Kultur. Jeder Ort entwickelt seine eigene Kultur des Handelns, angepasst an die Ausgangslagen und Entwicklungsprozesse.

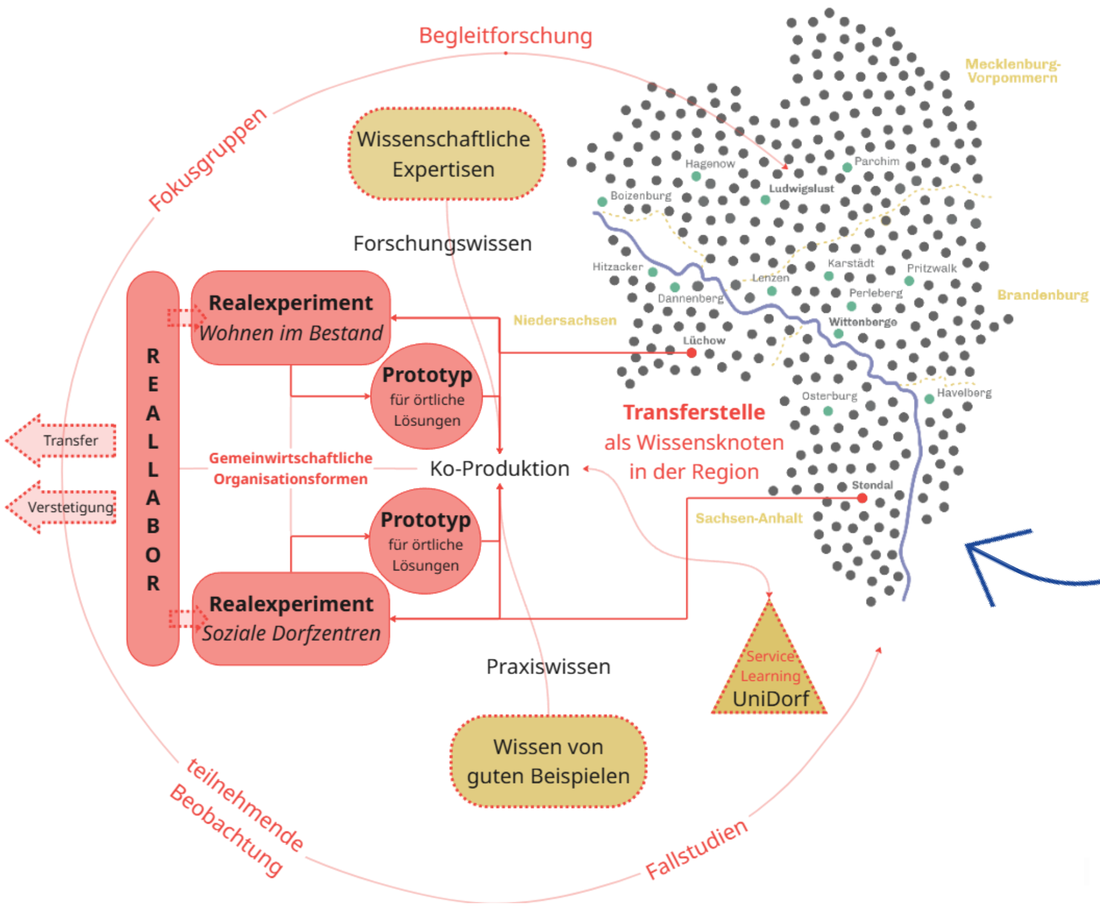
Akteure

Verein
Kirche
gGmbH
Stiftung
Gemeinde
Bürgerinitiative
Genossenschaft
Träger der Wohlfahrtspflege

WOHNENPLUS² – BÜRGER – GENOSSENSCHAFTEN

Projektwebsite

#Reallabor **#HochschuleInDerRegion** **#Wissenstransfer**



WOHNENPLUS²

steht für die Formel Wohnen + gemeinschaftliche Formen des Zusammenlebens + Angebote der örtlichen Daseinsvorsorge. Das Vorhaben ist als Reallabor zur Entwicklung gemeinwohlorientierter Wohnangebote und Daseinsvorsorge angelegt.

Ziel des Vorhabens ist es, zu untersuchen, wie im ländlichen Raum **sozialverträgliches Wohnen** mit quartiersbezogener (örtlicher) Daseinsvorsorge zusammengedacht werden kann und wie das eigenverantwortlich, engagementgetragen und gemeinwirtschaftlich organisiert und angeboten werden kann sowie welche Möglichkeiten und Grenzen unterschiedliche Formen von Genossenschaften oder anderen Institutionen des Gemeinwesens bieten.

Die Realexperimente im Wendland und in der Altmark entwickeln Modelle für **gemeinwirtschaftliche Organisationsformen** und erproben mit Partnern in den Dörfern konkrete Wohnmodelle im Bestand und soziale Dorfzentren. Die Hochschule Neubrandenburg bereitet die praktischen Erfahrungen wissenschaftlich auf.

EIN PROJEKT IM WIR!-Bündnis Elbe Valley
Gefördert durch: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; wir! Wandel durch Innovation in der Region
Umsetzung durch: Hochschule Neubrandenburg University of Applied Sciences; WendLand WOHNEN; Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.

MEIN PROMOTIONSVORHABEN IN VORBEREITUNG

EIN HYBRIDES MODELL EIGENORGANISIERTER (ÖRTLICHER) DASEINSVORSORGE

Fragen für meine Promotion:

- Welche Aufgaben der Daseinsvorsorge können gemeinwirtschaftlich organisiert werden und wie kann aus dem Engagement in einem Bereich der Daseinsvorsorge ein ganzheitlicher Ansatz werden? Ist ein hybrides Daseinsvorsorge-Modell stabiler?
- Wie kann man die Ergebnisse und Erfahrungen auf andere Kommunen übertragen bzw. diese zur Gründung motivieren? Wie gelingt eine kommunale Gründungsinitiative?
- Welche Bedeutung hat kommunales Gebäude- und Flächenmanagement bei der Organisation gemeinwirtschaftlicher, örtlicher Daseinsvorsorge?

Mein Forschungsfokus:

- Ländliche Räume Ostdeutschlands
- Gemeinwirtschaftliche (örtliche) Daseinsvorsorge
- Eigenorganisierte, kommunale Initiativen
- Strategisches kommunales Gebäude- und Flächenmanagement
- Organisationsformen
- Übertragbarkeit

Maresa Pflanz
mpflanz@hs-nb.de
039556934522

www.hs-nb.de/daseinsvorsorgekunst
www.hs-nb.de/wohnenplus

HOCHSCHULE NEUBRANDENBURG
University of Applied Sciences